

# „ONE STEP“ Verfahren – Schädel-Orbital-Rekonstruktionen

## PRÄSENTATION

Die in der Stirn-Orbital-Sphenoid-Region infiltrierenden kranialen Neoplasien wurden bis vor kurzem durch besonders invasive und beschwerlich chirurgische Ansätze behandelt.

Heute sind diese Eingriffe durch das „ONE STEP“ Verfahren und die Präzision unserer CUSTOM MADE Implantate technisch einfacher und effizienter geworden, mit hervorragenden klinischen und ästhetischen Ergebnisse.

Die Bilder zeigen die Entfernung eines Keilbein-Meningeoms und die Schädelrekonstruktion in einer einzigen chirurgischen Operation.

## METHODE

Das „One-Step“ Verfahren erfolgt in zwei Phasen:

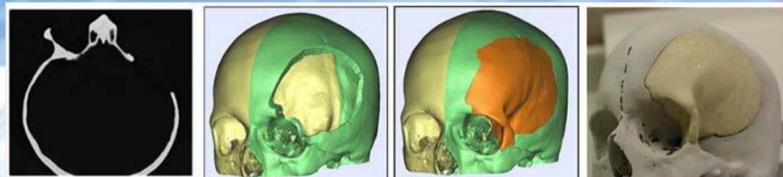
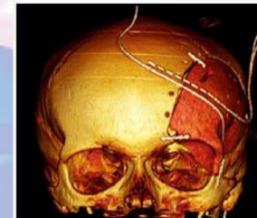
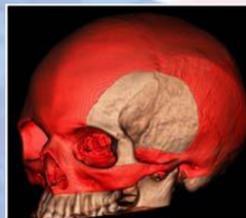
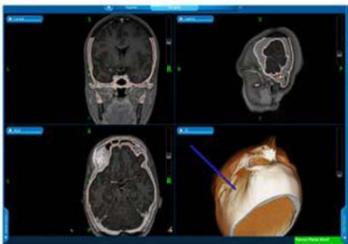
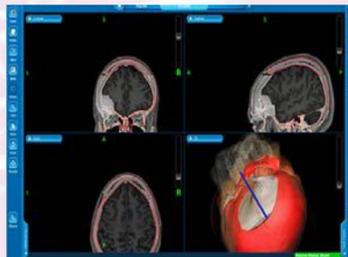
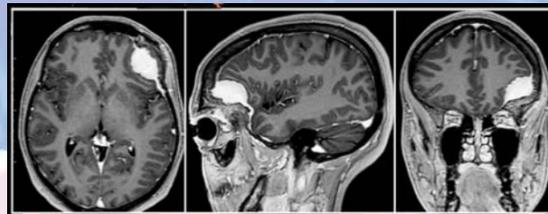
### VORBEREITUNGSPHASE:

- Erforderliche Daten des Patienten werden mittels Computertomografie aufgenommen und das 3D Modell angefertigt.
- Resektion der neoplastischen Läsion am 3D-Modell.
- Computertomografie wird direkt am 3D-Modell durchgeführt.

- Das BioCad Patientenspezifische Implantat wird entworfen und produziert.

### CHIRURGISCHE PHASE:

- Exhärese des Tumors und Implantation während der gleichen Operation der Biocad „ONE STEP“ Prothese.



## ERGEBNISSE

Drei Monate nach der Operation wurden die Patienten einer klinischen und kosmetischen Neubewertung unterzogen (Bewertung von Gesichts- und Augenasymmetrien).

Blickfeld, Sehschärfe und Augenbeweglichkeit wurden ebenfalls untersucht.

Zusätzlich wurden die Patienten einer hochauflösenden Knochen-Tomographie und einer post-chirurgischen MR des Gehirns unterzogen, die eine perfekte anatomische Rekonstruktion dokumentiert hat.



## SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Verwendung des „ONE STEP“ Verfahrens in der Behandlung von gutartigen Läsionen der vorderen orbitalen Gegend des Keilbeins hat eine bedeutende Reduzierung der OP-Zeiten und eine akkurate Rekonstruktion mit exzellenten technischen Ergebnissen ermöglicht. Eine höhere Verlässlichkeit in der Rekonstruktion des orbitalen Teils erlaubt gleichzeitig eine größere chirurgische Radikalität in der Knochen-Resektion.